

Mehr Getreide und mehr Kultur

Auf Beschluß aller Mitglieder der fünf LPG in Wehnde, Tastungen, Ecklingerode und Brehme wurde in der Kooperationsgemeinschaft Wehnde ab 1. September 1968 mit der gemeinsamen Pflanzenproduktion begonnen. Die Kooperationsgemeinschaft wurde zum Schrittmacher unseres Grenzkreises Worbis.

Dem ging eine zielstrebige Arbeit des Sekretariats der Kreisleitung mit dem Parteiaktiv der Kooperationsgemeinschaft und mit den Grundorganisationen der LPG voraus. Das Parteiaktiv befaßte sich regelmäßig mit der Weiterentwicklung der kooperativen Beziehungen, und die Grundorganisationen ergriffen davon ausgehend konkrete Maßnahmen für die weitere politisch-ideologische Arbeit unter allen Mitgliedern der LPG.

In den Parteiaktivtagungen wurde die Zielstellung — kooperative Pflanzenproduktion — beraten und begründet. Der Kooperationsrat unterbreitete ein in seinen Kommissionen entworfenes Programm. Die Parteileitungen und Mitgliederversammlungen der Grundorganisationen nahmen dazu Stellung und erarbeiteten sich einen Standpunkt entsprechend dem unterschiedlichen Entwicklungsstand der Genossenschaften und des Bewußtseins der Bäuerinnen und Bauern.

Es fanden viele differenzierte Aussprachen mit Brigaden, Arbeitsgruppen und verschiedenen sozialistischen Kollektiven statt. In diesen Aussprachen, in Vorstandssitzungen und LPG-Vollversammlungen sowie in Beratungen der örtlichen Volksvertretungen legten die Genossen den Standpunkt der Partei dar. Leitende Genossen der Kreisleitung und der Produktionsleitung halfen in den LPG, viele der neuen Probleme zu klären. So wurde mit der ganzen Diskussion über die kooperative Pflanzenproduktion und mit der Erörterung der einzelnen Maßnahmen dazu ein Fortschritt im Denken und bei der Verwirklichung der Parteibeschlüsse erzielt.

Initiative auf kulturellem Gebiet

Die Beratungen des Parteiaktivs trugen wesentlich dazu bei, eine immer bessere komplexe Leitung der gesellschaftlichen Entwicklung in der Kooperationsgemeinschaft und in den Gemeinden zu erreichen. Wiederholt standen, verbunden mit der Kooperation in der Produktion, die gemeinsamen Aufgaben in der Aus- und Weiterbildung der Menschen und bei der Entwicklung des geistig-kulturellen Lebens zur Diskussion. Das wirkte sich auf die Grundorganisationen

I N F O R M A T I O N

Betriebe und Gemeinden im Wettbewerb

Im Kreis Hohenstein-Ernstthal spielen die Betriebe im Wettbewerb der Städte und Gemeinden eine große Rolle. Auf der Grundlage des Staatsratserlasses vom 15. September 1967 wurde eine Reihe von Verträgen zwischen

den Staatsorganen und den Betrieben abgeschlossen. Zum Beispiel wurde in der Gemeinde St. Egidien eine Koordinierungsgruppe gebildet, der neben den Vertretern des Rates der Gemeinde fünf Werkleiter, ein Vertreter der PGH Bauhütte und zwei Vertreter der LPG angehören. Diese Gruppe legte im Zusammenhang mit dem Bau eines Kindergartens die finanzielle und materielle Beteiligung der Betriebe fest, die die Eigenleistungen der Betriebe einschließen.

Der Rat der Gemeinde Gehrsdorf

hat mit dem VEB Betonwerk einen Vertrag über den Bau eines Wohnhauses mit fünfzehn Wohnungseinheiten abgeschlossen. Der Betrieb stellt dafür 50 000 Mark zur Verfügung. Außerdem will er noch für 20 000 Mark Eigenleistungen aufbringen.*

Im Kreis Hohenstein-Ernstthal gibt es auch einen Filmzirkel, der zur Zeit an zwei Filmen arbeitet. Einer ist dem 20. Jahrestag der DDR gewidmet, der andere soll die sozialistische Entwicklung des Kreises zeigen. (NW)